



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Inzertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 146.

Welzheim, Samstag den 19. September 1891.

25. Jahrgang.

Amliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Bauern Johannes Hoheufle in Lorch ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 16. September 1891.

R. Oberamt: Reusch, Amtmann.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden auf den in Nr. 17 des Amtsblatts des R. Ministeriums des Innern enthaltenen Ministerialerlaß betreffend **Statistische Erhebungen über den Notlauf der Schweine** vom 29. August 1891 zur Nachachtung hiemit noch besonders hingewiesen, insbesondere wird auf die Bestimmung desselben aufmerksam gemacht, daß **das Material** zur Beantwortung der gestellten Fragen **schon im Laufe dieses Jahres zu sammeln ist** und daß die Ortsvorsteher in geeigneter Weise dafür Sorge zu tragen haben, daß alle vorkommenden Fälle zu ihrer Kenntnis gelangen.

Den 16. September 1891.

R. Oberamt: Reusch, A.-B.

R. Anwaltschaft Welzheim.

Diebstahlsanzeige.

Am 15. d. Mts. wurden dem Anwalt Gottfried Schwarz in Haghof Ode. Pfahlbronn aus dessen unverschlossener Wohnstube ein Paar neue kalblederne Rohrstiefel im Wert von 12 Mark entwendet.

Die Sohle der Stiefel ist ungenagelt, der Absatz mit 2 Reihen kleineren Nägeln versehen, die Stiefel haben oben blaues Schweißfutter und Gummistrüpfen.

Der Thäter ist 50—60 Jahre alt, von mittlerer Größe, trägt verlumpte dunkle Hosen, graue Suppe, schwarze Tuchmütze und grauen Vollbart.

Den 16. September 1891.

Nörr.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Renaufnahme von Zöglingen in die R. Weinbauschule zu Weinsberg.

Auf den 1. Januar 1892 sind für die zwei Jahre 1892 und 1893 sechs Zöglinge in die Weinbauschule aufzunehmen.

Diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft, mit den gewöhnlichen Arbeiten in Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1893 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge erhalten während des zweijährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das militärpflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach §. 32 2 f. der deutschen Wehordnung vom 22. November 1888 (Württ. Reg.-Bl. von 1889 S. 5 ff.) bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 36 Hektar 14 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den Eingaben ist ein Geburtschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderats über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimatrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Stuttgart, den 9. September 1891.

v. D w.

Aus Stadt und Bezirk.

Die Neckar-Zeitung schreibt aus dem **Bezirk Welzheim**, 15. Septbr.: Die ausgezeichnete

Witterung der letzten drei Wochen hat es möglich gemacht, daß nicht nur die ganze Ernte, sondern auch schon fast alles Dehmd in bester Beschaffenheit eingeheimst werden konnte. Ueberall begegnet

man daher fröhlichen Gesichtern. Von einer Notzeit ist keine Rede mehr.

Wäschenbeuren, 15. Sept. Am letzten Sonntag tagten hier in öffentlicher Volks-

versammlung Männer von Gmünd, Lorch und Göppingen, um den Bericht des Reichstagsabgeordneten Speiser über die bisherige Thätigkeit des Reichstags entgegenzunehmen. Derselbe kam nach dem „Beob.“ zunächst auf die Debatten und Kämpfe um die zweijährige Präsenz zu sprechen. Die Volkspartei habe das stolze Bewußtsein, in dieser Frage ihre Schuldigkeit voll gethan zu haben, und wenn der Ansturm auch nicht von Erfolg gekrönt gewesen, man werde wieder kommen, und nicht ruhen, bis diese „ungemein populäre“ Forderung der Volkspartei durchgedrückt sei. Für die Kolonialpolitik des Reiches vermochte sich der Herr Reichstagsabgeordnete nicht zu begeistern, bislang seien 24 Millionen Mark für dieselbe verwendet worden, ob man einen Pfennig davon wieder zu sehen bekomme, das sei mehr als fraglich. Die Arbeiterschiedsgerichte begrüßte Herr Speiser als im Interesse der Arbeiter sowohl, als der Arbeitgeber gelegen, mit Freuden, nur hätte er gewünscht, daß die Vorsitzenden dieser Gerichte von der Aufsichtsbehörde bestätigt werden müßten. Nachdem der Redner noch des weiteren das Arbeiterschutzgesetz berührt hatte, und ebenso die Erleichterung, die für die kleineren Branntweimbrennereien Süddeutschlands eingetreten sei, ging er zu den sogenannten Schutzzöllen über. „Die Regierung wäre froh,“ meinte der Herr Reichstagsabgeordnete, „wenn sie in der letzten Reichstagsession dem Antrag der Opposition auf Herabsetzung der Getreidezölle stattgegeben hätte. Auch die Zuckersteuer mit ihren Ausfuhrprämien ließ der Redner Revue passieren, und schloß seine mit großem stürmischem Beifall ausgenommene Rede mit der Mitteilung, daß er von den 119 Sitzungen, welche der neue Reichstag hatte, 95 derselben angewohnt habe. Nach Herrn Speiser sprach noch Herr Bernhard Gutmann über die allgemeine politische Lage.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Sept. Ministerpräsident Freiherr Dr. v. Mittnacht wird sich nächsten Samstag abend in Begleitung des Herrn Eisenbahndirektors v. Balz für mehrere Tage nach Frankfurt a. M. begeben, um die elektrische Ausstellung daselbst zu besichtigen.

Gmünd, 15. Sept. Im Bezirksirrenlokal befindet sich gegenwärtig ein irr sinniger, etwa 60 Jahr alter Mann, dessen Herkunft bis jetzt nicht festgestellt werden konnte. Der Mann giebt an, aus Frankreich zu sein und Gustav, Adolf, August, Jerome Napoleon zu heißen.

Schorndorf, 14. Sept. Die Buhlbronner Gegend war in der letzten Zeit in großer Aufregung wegen eines Geisterpucks. Jetzt sind Vater und Tochter des betreffenden Hauses in Haft; auch war zwei Tage lang ein Untersuchungsrichter von Ellwangen, sowie ein Gerichtsschreiber von dort in Buhlbronn anwesend zur genauen Untersuchung der Thatbestände und zur genauen Vernehmung vieler Zeugen. Jedenfalls kommt nun Licht und Klarheit in die Sache und ist gewiß jedermann auf die gerichtlichen Verhandlungen und das Endresultat derselben gespannt.

Winnenden, 17. Sept. Gestern nachmittag um 4 Uhr brannte in Schwaikheim das dem Maurer Eckstein gehörige Wohnhaus, während derselbe in Winnenden auf der Arbeit und seine Frau auf dem Felde beschäftigt war, bis auf den Grund nieder. Das Feuer griff so rasch um sich, daß von der Fahrnis und den auf der Bühne befindlichen Fruchtgarben gar nichts gerettet werden konnte. Der Eigentümer ist leider nur schwach versichert. Ein in der Stube befindliches Kind konnte nur mit Mühe gerettet werden.

Großerlach, 15. Sept. Heute früh halb

5 Uhr brach in dem an der Poststraße von hier nach Mainhardt gelegenen Gollenhof Feuer aus. Das Wohnhaus samt Stallung und Scheune waren in sehr kurzer Zeit ein Raub der Flammen. Entstehungsurache unbekannt. Inhaber versichert.

Herrenberg, 17. Sept. In dem benachbarten Nebringen brach heute nacht ein großer Brand aus. Es heißt, 5 Firste seien abgebrannt. Die Ursache des Brandes soll dem Sch. M. zufolge darin liegen, daß die unruhig gewordenen Pferde einer einquartierten Mannschaft eine Stalllaterne umstießen.

— Man schreibt der „Ulmer Ztg.“ aus Biberach: Zwei Söhne Albions wetteten mit einander, ein hiesiger Metzgerbursche, der als guter Läufer bekannt ist, sei nicht im Stande, die Strecke von hier nach Ulm und zurück innerhalb 17 Stunden zu laufen. Gestern den 12. d. M. wurde die Wette zum Austrag gebracht und glänzend gewonnen. Der junge Mann machte den 78 Kilometer langen Weg bei heißem Wetter in 12 Stunden, wovon 3 zur Erholung und Erfrischung in Laupheim und Ulm verwendet wurden. Er erhielt von den Wettenden 100 M. für seine Leistung.

Friedrichshafen, 17. Sept. Die Abreise Sr. Majestät des Königs mit Gefolge nach Bebenhausen erfolgt nächsten Samstag 1¹⁵ nachmittags. Ankunft in Bebenhausen 4¹⁵.

Blaubeuren, 14. Septbr. Heute Nacht wurde in die hiesige Oberamtspflege-Kanzlei eingebrochen und der ganze Inhalt der Hauptkassette im Betrag von 15- bis 16 000 Mark gestohlen. Es wurde mit einem Duplikat des Kassenschlüssels geöffnet, ohne das Schloß im mindesten zu verletzen, und der im Amtszimmer liegende Hund gab keinen Laut von sich; es liegt daher die Vermutung nahe, daß jemand, der mit den Räumlichkeiten vertraut ist, mit dem Diebstahl im Zusammenhang steht.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Sept. Die Post meldet aus London, der Dampfer Moselle ist mit chilenischem Silber im Wert von 145 000 Lire in Lissabon angekommen. Der englische Konsul erwirkte die Konfiskation der Ladung und forderte die Absendung des Schiffes nach Southampton.

Berlin, 15. Septbr. Aus Kattowitz wird der „Voss'schen Zeitung“ telegraphiert: Durch Auffahren der Maschine auf den Morgenrother Personenzug wurden fünfzehn Personen verletzt. Nach einem der „Voss. Ztg.“ von anderer Seite aus Kottowitz zugehenden eigenen Drahtbericht sind fünf Personen schwer verwundet worden.

Ausland.

Petersburg, 15. Sept. Die Regierung hat für die Notleidenden bereits 22 Millionen Rubel angewiesen. Die Notleidenden sind mit Winteraartorn versorgt. Laut dem amtlichen Verzeichnis sind 13 Gouvernements durchweg von der Mißernte heimgesucht, acht andere nur teilweise.

Mont-joux-Baudrey, 14. Sept. Die Beisehung Grevy's fand alsbald nach dem Eintreffen der Minister statt. Der Zug setzte sich unter Kanonendonner in Bewegung. General Brugere als Vertreter Carnot's folgte unmittelbar hinter dem Sarge. Die Präsidenten des Senats und der Kammer, Leroyer und Floquet, und zwei Deputierte, aus dem Wahlbezirk hielten die Zügel des Bahrtuchs. Eine große Menschenmenge folgte. Es wurden Reden gehalten. Freycinet erinnerte daran, wie der Verstorbene zur Festigung der Republik beigetragen, mit welchem Geschick er seine Aufgabe als Präsident der Republik erfüllt und es verstanden habe, eine unperfönlliche Regierung in Frankreich zu schaffen.

London, 15. Septbr. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Tientsin von heute, die Vertreter der auswärtigen Mächte hätten in Peking an die chinesische Regierung wegen der gegen ausländische Staatsangehörige in China begangenen Gewaltthaten dringende Vorstellungen gerichtet. Es verlautete, die chinesische Regierung habe darauf den Gouverneuren der Centralprovinzen formelle Anweisungen erteilt, die Fremden im Innern des Landes zu schützen.

London, 16. Sept. Wie der „Times“ aus Shanghai gemeldet wird, beschlagnahmte die Zollbehörde eine für eine geheime Gesellschaft in Tschinkiang bestimmte Menge von Waffen. Verschiedene Ausländer sollen dabei compromittiert sein.

Madrid, 14. Sept. 120 Reisende sind vom Wasser im Bahnhof von Castillo blockiert, man hat Mühe, ihnen die nötige Nahrung zukommen zu lassen. Die Eisenbahnen sind vom Regen auf weite Strecken beschädigt und unfahrbar. Von Toledo bis Valencia reichen die Ueberschwemmungen.

Madrid, 15. Sept. Die Opfer der Ueberschwemmung von Consuegra werden auf 1600 angegeben. 4000 Stück Großvieh wurden weggeschwemmt.

Newyork, 15. Sept. Der „Herald“ berichtet aus Valparaiso vom Gestrigen: Balmaceda hielt sich bisher in Valparaiso verborgen und ersuchte den amerikanischen Admiral um Schutz gegen seine Feinde. Der Admiral war Balmaceda behilflich, die Tracht eines amerikanischen Matrosen anzulegen; Balmaceda stellte sich trunken und wurde in einer Schaluppe an Bord des amerikanischen Admiralschiffs gebracht, das am Abend noch nach Callao abging.

Bombay, 13. Sept. Auf den Kriegsschiffen „Marathon“ und „Redbreast“ sind 15 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 15. Sept. Kartoffelmarkt: Zufuhr 500 Ztr. Preis 4 bis 5 M. pro Ztr. — Krautmarkt: Zufuhr 3000 Stück Filderkraut. Preis 12 bis 14 M. pro 100 Stück. — Mostobstmarkt (Wilhelmsplatz). Zufuhr 300 Ztr. württembergisches Mostobst (Apfel und Birnen). Preis 4 M. bis 4 M. 20 Pfg. pro Ztr.

Stuttgart, 12. Sept. Auf den Obstmarkt waren 600 Ztr. württembergisches (gemischtes) und österreichisches Mostobst zugeführt. Preis: 4 M. bis 4 M. 20 Pf. pro Zentner.

Tübingen, 11. Sept. Hier wurden 3 Ballen Hopfen, der Zentner zu 55 Mark verkauft.

Gorb, 11. Sept. Einige Pöstchen Frühhopfen wurden zu 90 bis 100 Mark pro Zentner verkauft.

Bopfingen, 11. Sept. Kernen 13.40. 12.80. 12.50. auf —.40. Roggen 12.20. 11.80. 11.50. Gerste 9.10. 8.85. 8.55. ab —.15. Haber 7.30 6.60. 6.35. ab 1.20.

Langenau, 11. Sept. Kernen 13.50. 13.30. 13.—. Gerste 8.50. 8.20. 7.—. Haber 6.90. 6.55. 6.40. Weizen —.—. 12.—. —.—.

Havensburg, 12. Septbr. Korn 12.71. 12.58. 12.26. ab —.04. Neu Korn 11.76. 11.67. 11.57. auf —.27. Weizen —.—. —.—. Roggen 10.99. 10.45. 10.02. auf —.44. Gerste 9.20. 8.40. 7.20. ab —.55. Haber 7.32. 6.81. 6.55. ab —.38. Delsamen —.—. 14.—. —.—. auf 1.—.

Gschänau, 15. Sept. Bei dem Verkaufe des hiesigen Gemeinobstes wurden 991 M. Erlöst, was nach der Schätzung einem Wert von 4 M. 20 Pfg. entspricht.

Nürnberg, 10. Sept. Auf dem Hopfenmarkt notierten heute Württemberger 80 bis 95, Hallertauer und Badischer 80 bis 95, Marktware 75 bis 85 M.

W e l z h e i m.

Steinbefuhr- und Zerkleinerungs- Accord.

Samstag den 19. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr
veraccodiert die Stadtpflege auf hiesigem Rathause das Beführen
und Zerkleinern von 80 Cubm. Fleinsteinen aus dem Laufenmühl-
steinbruch.

Bemerkt wird, daß das Geschäft auch in kleineren Partien
vergeben wird. Accordslustige werden eingeladen.

Stadtpflege.

Gemeinde Adelberg,
Oberamt Schorndorf.

Wegbau-Accord.

Die Herstellung einer 5 m breiten, auf 4 m hauffierten
Straße, vom Kloster Adelberg bis zum Staatswald Stöckwald mit
einer Länge von 1100 m sollen im Accord vergeben werden und
betragen die Ueberschlagspreise für

1. Planierung und Erdarbeiten	1253 M
2. Chauffierungsarbeiten	6940 M
3. Dohlen	149 M
	8342 M

Accordslustige, welche ihre Befähigung durch Zeugnisse jüngsten
Datums und ihre Leistungsfähigkeit durch ebensolche Vermögens-
zeugnisse nachzuweisen haben, werden eingeladen, ihre in Prozenten
der Ueberschlagspreise ausgedrückten Offerte bis

Donnerstag den 1. Oktober d. Jz.,
vormittags 10 Uhr

beim Schultheißenamt versiegelt und mit entsprechender Aufschrift
versehen einzureichen.

Auf diese Zeit findet die Eröffnung der Offerte auf dem
Rathause in Adelberg statt und können die Liebhaber derselben an-
wohnen.

Plan und Kostenvoranschlag liegen auf dem Rathaus zur
Einsicht auf.

Der Wegbau ist profiliert.

Adelberg, den 14. September 1891.

Schultheißenamt:
S c h u r r.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork
Ostasien
Brasilien



Baltimore
Australien
La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Heinr. Aug. Billfinger, Welzheim.

B. Billfinger, Lorch.

C. G. Breuninger, Rudersberg.

W e l z h e i m.

Damen-, Arbeits- und Staubtuchkörbchen

empfehl't billigt

Albert Zweigle.

Java- und Santos-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und schönschmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versand
in Postpaketen à 9 Pfd., zollfrei unter Nachnahme.

Heinrich Andressen, Hamburg.

Hochzeits- & Leichenertexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

W e l z h e i m.

Schuhwaren

in nur bester Qualität aus der Schuhwarenfabrik von Herrn
Gustav Stelzer in **Dacknang**. Schwere Stiefel und
Schuhe für Arbeiter und Landleute, sowie feinere Schuh-
waren, Stramin- und Lastingschuhe. Großes Lager
in allen Sorten **Confirmandenstiefel**. Verkauf zu billigen,
festen Fabrikpreisen. Reparaturen prompt und billig.

Wilhelm Lauer, Schuhmachermstr.

Württemb. Sparkasse in Stuttgart.

Umwandlung von Einlagenscheinen Lit. E. & D.

Die Inhaber von Einlagenscheinen Lit. E. (Rand teils rot,
teils schwarz) und D. (Rand grün) werden aufgefordert dieselben
zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau)
bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen
befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, werden von
dieser Aufforderung nicht betroffen.

Der erste Vorsteher:
D f e r t a g.

Kautschuk-

(Gummi)-

Schläuche

für Wein,
Bier, Brannt-
wein, Essig,
heiße Flüssig-
keiten, Dampf, Gas u. s. w.
Sicherheitsabfüßschläuche, Zieher,
(Heber), Kautschuk-schnüre, -plat-
ten, -ringe, -wälzen u. s. w. für
Verdichtungen, Stopfbüchjenschnur
Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche,
Messingverschraubungen, Säbren,
nicht nachtropfend, Pumpen,
Spuntenheber, Ventil-Spunten,
Korke, Holzglasur, Eisenglasur,
Bücherstäbe, Kellertampen.

Trubsäcke und einfachste Ge-
räte zum sofort klären, filtrieren
ohne Schöpfung trüber Getränke
und Fäzgeläger zc. von N. 11
an, worüber vorzügl. Zeugnisse
versenden. Meist alles vorrätig.
Preislisten zu Dienst. **Gebr.**
Schi ber in **Ehlingen a. N.**

G m ü n d.

Einen kräftigen

Zungen

nimmt sogleich in die Lehre.
Jos. Klingensmaier, Bäcker.

F r i s h o f.

Schöne



Milch-

Schweine

hat zu verkaufen.
Gottfr. Behnder.

Häringe

empfehl't

Albert Zweigle.

W e l z h e i m.

Kristallzucker

zu Bienenfutter,

Zucker & Rosinen

zur Mostbereitung und Vermehr-
ung, daß man schon aus 8-10
Eimri Obst einen guten Eimer
Most machen kann,

Weingeist und Mostfässer

empfehl't

S. Sohl.

Gährkolben, Kolben

in Stroh und Weiden eingeflochten,

Einmachgläser,

feinst gereinigten Weingeist & Branntweine

zum Ansetzen empfehl't billigt
Albert Zweigle.

Seit 16 Jahren bestens bewährt.
Oberstabsarzt und Phisikus
Dr. G. Schmidt's

Gehör-Öel

heilt schnell und gründlich tempo-
räre Taubheit, Ohre fluz, Ohren-
stechen, selbst in den ältesten und
hartnädigsten Fällen. Das lästige
Ohrenjausen, sowie leichte Schwer-
hörigkeit sofort beseitigt, wie
tausend Originalatteste beweisen.

Preis per Flasche mit Gebrauchs-
anweisung 3 Mark 50 Pfennig.
Nur echt mit Schutzmarke. Haupt-
depot in Schw.-Gmünd bei Apoth.
Müller, Obere Apotheke.

Volksfest Lose

Ziehung 28. September
sind zu haben bei
Heinr. Aug. Billfinger.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten Montag den 21. Sept. als am Matthäusfeiertag stattfindenden

Trauung

in der Kirche zu Rienharz sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Thann wird Jedermann höflichst eingeladen. Insbesondere laden wir auch die Kameraden des Kriegervereins Welzheim zu unserer Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam: Leonhard Grözingen von Rienharz.
Die Braut: Christina Müller von Alsdorf.

Landwirtschaftl. Bezirksfest Gaildorf.

Montag 21. September 1891.

Vormittags 10 Uhr schön gruppiertes Festzug mit 6 Festwagen, Vieh-Ausstellung; 11 Uhr Bauern-Pferde-Rennen; 12 Uhr Festzug auf den Marktplatz; Preisverteilung; 1 Uhr Festessen im Gasthof z. Sonne. Nachmittags Volksfest auf dem Festplatz. Abends von 6 Uhr ab Tanzunterhaltung im „Adlerjaale.“

Hiezu ergeht höfliche Einladung an alle Freunde der Landwirtschaft vom

Fest-Ausschuß.

Nächsten Sonntag werden im Garten des Gasthauses zum Bären in Welzheim

photographische Aufnahmen

gemacht durch

Photograph Wahl
aus Schorndorf.

Thomasphosphatmehl

16, 18 und 20%ig, sowie Rainit Waggontweise oder in kleineren Partien ab Schorndorf, Lorch oder Fornsbad zu den billigsten Preisen empfiehlt und sieht Bestellungen entgegen

Carl Munz.

Rudersberg.

Erlaube mir einem werten Publikum aus Nah und Fern die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich von heute an

Hochfeines Wulle'sches

Stuttgarter Lagerbier

im Ausschank führe per Flasche 20 S. Jeden Sonntag & über die Markttage Anstich Glasbier 10 S.

Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvollst

Gottl. Cyppe z. Löwen.

Eine guterhaltene

Wheeler & Wilson-Nähmaschine

hat im Auftrag billig zu verkaufen

Albert Weller.

Rechnungen

werden sauber und billig angefertigt in der

L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

L o r d.

Nächsten Sonntag den 20. September
nachmittags halb 2 Uhr

findet in hiesiger Stadtkirche das

Bezirks-Missions-Fest

statt. Alle Missionsfreunde des Bezirks sind herzlich eingeladen.

40 Arbeiter, Rollbahner

sucht auf Bahnhof Gaildorf sofort gegen hohen Lohn
Bauunternehmer Rirn.
Kassenbeiträge werden nicht abgezogen.

Große Ausstellung.

Bei dem am 21. September (Matthäus-Feiertag) hier stattfindenden landw. Feste, verbunden mit Ausstellung in land- und hauswirtschaftlichen Maschinen, mache ich auf meine Ausstellung von ca. 50 Stück Nähmaschinen auf dem Festplatz

Schneider, Schuhmacher, Mätherinnen und Private

besonders aufmerksam. Mehrere Maschinen sind über die Ausstellungs-dauer im Betrieb zu sehen (Schäffestepperei). Ebenso werden von mir die neuesten Waschmangen, Waschwindmaschinen, Waschmaschinen, Rudschnneider, Leuchtapparate für Bäcker, Honigschleuder und sonstige Maschinen ausgestellt, wozu alle Interessenten höflichst eingeladen sind.

Hochachtung

Badnang.

E. Sahn, Mechaniker.

M u r r h a r d t.

Von Aufleseobst

macht man einen billigen und guten

M o s t



wenn Zibeben mit zerdrückt werden und zugleich mit vergähren!
Neue schwarze Zibeben (getrocknete Trauben ohne Stiele) empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

Albert Böhringer.

Verbreitetstes und billigstes freisinniges Volksblatt Württembergs.

Ulmer Zeitung.

Erscheint täglich in großem Format mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt. — Abonnementspreis vierteljährlich frei in's Haus: in Ulm 1 M., im Oberamtsbezirk 1 M 30 S., in ganz Württemberg 1 M 50 S., in Bayern und im übrigen Deutschland 1 M 65 S. Alle Postämter und Postboten nehmen Bestellungen an. — Inhalt: Besprechung von Tagesfragen in leicht verständlichen, knapp gehaltenen Leitartikeln; politische Tagesübersicht; Land- und Reichstagsberichte; eine Fülle von Lokal- und Landesnachrichten unserer zahlreichen Mitarbeiter und Korrespondenten; würtbg. Chronik; Vermischtes; Handels- und Verkehrsnachrichten; Schranken und Marktberichte; neueste politische Nachrichten; Erzählungen und Novellen.

Dieser Tage beginnen wir im Sonntagsblatt eine höchst spannende Novelle des berühmten Schriftstellers Hermann Sudermann, welche wir allen neu eintretenden Abonnenten gratis nachliefern.

Infolge großer Verbreitung als Infertionsorgan bestens empfohlen.

Probieren und danken gratis und franco. überalhin

Gegen Einsendung der Abonnementsquittung erhalten alle neu eintretenden Abonnenten die im S-pt. noch erscheinenden Nummern gratis.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Jener.